

Wasserstrategie des Kantons Wallis

Workshop mit den Gemeinden

26. September 2024, Brig

Kurzsynthese Oberwallis

Kurzsynthese der Kapitel 4.1, 4.2 und 4.3 der Berichte für die 3 Oberwalliser Perimeter

Die Kapitel 4.1 (Bereitschaft zur Zusammenarbeit), 4.2 (Prioritäre Themen) und 4.3 (Konkrete Vorschläge) der drei Perimeter **Aletsch-Goms**, **Lötschen-Leuk-Turtmann** und **Vispertäler** zeigen sowohl Gemeinsamkeiten als auch spezifische Unterschiede in der Herangehensweise und den Zielen der interkommunalen Zusammenarbeit.

Bereitschaft zur Zusammenarbeit (4.1)

- **Gemeinsamkeiten:**
 - **Positive Grundhaltung:** In allen drei Perimetern wurde eine grundsätzliche Bereitschaft zur interkommunalen Zusammenarbeit signalisiert.
 - **Differenzierte Ansätze:** Die Bereitschaft zur Kooperation ist stark von **lokalen Bedingungen wie Topografie, Nachbarschaftsverhältnissen und Wasserverfügbarkeit** geprägt.
 - **Herausforderungen durch Abwesenheit:** Die Notwendigkeit, die Bereitschaft nicht anwesender Gemeinden zu überprüfen, wird in allen Berichten hervorgehoben.
- **Unterschiede:**
 - **Aletsch-Goms:** Einige Gemeinden empfanden den Perimeter als **zu groß** oder die Kooperation als **verfrüht**, da bereits bestehende Zusammenarbeiten existieren.
 - **Lötschen-Leuk-Turtmann:** Geografische Hindernisse, wie die **Überquerung des Rotten**, wurden als Herausforderung identifiziert.
 - **Vispertäler:** Hier war die Bereitschaft besonders stark, ohne spezifische Barrieren wie in den anderen Perimetern.

Prioritäre Themen der Zusammenarbeit (4.2)

- **Gemeinsamkeiten:**
 - **Trinkwasser:** In allen Perimetern steht die **Sicherung und Verbesserung der Trinkwasserversorgung** im Fokus, häufig in Kombination mit Löschwasser.
 - **Landwirtschaftliche Bewässerung:** Die Bedeutung von **Bewässerungsmanagement**, einschließlich der Nutzung von Stauseen, wird überall als wesentlich angesehen.
 - **Hochwasserschutz:** Die Zusammenarbeit bei der **Hochwasserprävention** ist ebenfalls eine prioritäre Aufgabe.
- **Unterschiede:**
 - **Aletsch-Goms:** Zusätzlich wurde die **Löschwasserversorgung** und die **Verbindung von Wasserverfügbarkeit mit Wasserkraftnutzung** betont.

- **Lötschen-Leuk-Turtmann:** Die **Siedlungswasserwirtschaft** (inklusive Abwasser) wurde hier besonders hervorgehoben, da sie teilweise schon regional organisiert ist.
- **Vispertäler:** Ein besonderer Fokus liegt auf der **Integration von Thermal- und Gletscherwasser** in die Trinkwasserversorgung.

Konkrete Vorschläge für die Zusammenarbeit (4.3)

- **Gemeinsamkeiten:**
 - **Datenerhebung und Planungsinstrumente:**
 - In allen Perimetern wird die **Erhebung und Digitalisierung von Daten** über bestehende Wassernetze sowie die Entwicklung eines **gemeinsamen Wasserversorgungskonzepts** vorgeschlagen.
 - **Regionale Zusammenarbeit stärken:**
 - Gemeinsame Maßnahmen wie **Reservelager, Notfallpläne** und **Optimierung der Brunnenmeisterausbildung** werden überall erwähnt.
 - **Beteiligung des Kantons:**
 - Die Einbindung eines **kantonales Ansprechpartners** für Expertenberatung und Unterstützung wird in allen Regionen gewünscht.
- **Unterschiede:**
 - **Aletsch-Goms:** Konkrete Vorschläge umfassen den Bau von **neuen multifunktionalen Stauseen** und die **Optimierung des Hochwasserschutzmanagements**.
 - **Lötschen-Leuk-Turtmann:** Hier liegt ein Schwerpunkt auf **multifunktionalen Leitungsräben** (z. B. für Wasser und Strom) und der **Professionalisierung der Wasserversorgung** durch Verträge und Organisationen.
 - **Vispertäler:** Besonders hervorgehoben wird der Vorschlag für eine **gemeinsame Trinkwasserverbindungsleitung** von Zermatt bis Visp, kombiniert mit landwirtschaftlicher Bewässerung und Wasserkraft.

Fazit

Die drei Perimeter teilen die Grundidee einer engen interkommunalen Zusammenarbeit, insbesondere in den Bereichen Trinkwasserversorgung, landwirtschaftliche Bewässerung und Hochwasserschutz. Während die **grundsätzlichen Ziele und Herausforderungen** ähnlich sind, spiegeln die **konkreten Vorschläge** und **regionalen Schwerpunkte** die spezifischen geografischen und organisatorischen Gegebenheiten wider:

- **Aletsch-Goms:** Fokus auf große, innovative Projekte wie multifunktionale Stauseen.
- **Lötschen-Leuk-Turtmann:** Betonung von organisatorischen und infrastrukturellen Synergien.
- **Vispertäler:** Hervorhebung von Leitungsbauprojekten und Gletscherwasserintegration.

Dieses Zusammenspiel aus Gemeinsamkeiten und Unterschieden zeigt, dass jede Region individuell angepasste Lösungen benötigt, die dennoch in einem übergeordneten Konzept harmonisieren können.

Kontakt : Laurent HORVATH, Delegierter für Wasser Wallis
Mob: 079 687 7167 Laurent.Horvath@admin.vs.ch
Web : [Wasser Strategie](https://www.vs.ch/de/web/strategie-eau) Wallis <https://www.vs.ch/de/web/strategie-eau>